

Bessere Note hat entschieden



Fotos: Uta Rojssek-Wiedergut

Die Qualifikationen für die Bezirksfinale des Gasthaus-Eisstockturniers von „Krone“, Wirtschaftskammer und Villacher Bier biegen in die Zielgerade. Einige Wirte müssen noch ihre Meister ermitteln. Freitagabend wurde in Bad Eisenkappel geschossen, wo der Trögener Gastronom Franz Smrtnik Gastgeber war. Und es gab eine hauchdünne Entscheidung um den Sieg.

Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt präsentierte sich der Natureisplatz in Bad Eisenkappel in bestem Zustand. „Zwei Mal ist das Eis in dieser Saison allerdings schon abgebrannt. Der Regen hat es kaputt gemacht“, erzählt Franz Smrtnik, der Betreiber des gastgebenden Wirtshauses in Trögern sowie des GAK-Eisplatzstüberls. Fünf Moarschaften waren angetreten, um sich für das Völkermarkter Bezirksfinale – es findet am Faschingssonntag auf dem selben Platz statt – zu qualifizieren. Geschossen wurde eine Doppelrunde, erst um Mitternacht glitt der letzte Kärntnerstock aus der Hand eines Schützen.

Spannend dann die Auswertung, denn lediglich die bessere Note entschied zugunsten des GAK-Eisplatzstüberls (Josef Morosz, Konrad Szabo, Heinrich Jerlich und Gottfried Wolterle). Platz zwei ging an das Gasthaus Podobnik mit Thomas Lipusch, Richard Zupanc, Josef Oišna und Anton Petschnig. Beide Teams sind damit im Bezirksfinale.



Einzige Dame: Lisa Lobnig

Das Landesfinale steigt dann am Donnerstag, dem 25. Februar, beim Lamplwirt in Ebenthal bei Klagenfurt. Dem Gasthaus-Champion winken immerhin 1000 Euro in bar, der Zweite bekommt 500 Euro und der Drittplatzierte darf sich auch noch über schöne 250 Euro freuen.

▲ Die Sieger vom GAK-Eisplatzstüberl: Josef Morosz, Konrad Szabo, Heinrich Jerlich und Gottfried Wolterle



Teepause bei den Wirtsleuten Lisa und Franz Smrtnik (re.): Johann Maloveršnik (li.) und Bruno Karrasch. ▶